



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Arnold Schmitt, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

28. Februar 2020

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 12. Februar 2020
TOP 10 Situation der Tabakbauern in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/6078

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 12. Februar 2020 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Rohtabak und Tabakerzeugnisse zählen nach der rheinland-pfälzischen Außenhandelsstatistik mit 1,24 Mrd. EUR zu den am stärksten exportierten und mit 0,5 Mrd. EUR auch am stärksten importierten Landwirtschaftsgütern. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Tätigkeit von Verarbeitungsunternehmen wie Japan Tobacco International und Landewyk, beide in Trier ansässig. Die rheinland-pfälzischen Tabakbaubetriebe – in 2018 sind dies 38 – bewirtschaften eine Fläche von 460 Hektar mit einer Erntemenge von rund 10.000 Dezitonnen und einem Produktionswert von 4,3 Mio. EUR. Ihr Anteil am Rohtabakexport ist demnach marginal.

Dies vorausgeschickt, wird nachfolgend auf das Beratungsangebot für die Tabakpflanzer in Rheinland-Pfalz näher eingegangen:

Mit der Agrarverwaltungsreform 2003 hatte die damalige Landesregierung beschlossen, die Tabakbauberatung des Landes auf den Bereich des Pflanzenschutzes zu begrenzen und einen privaten Beratungsring an der Erzeugergemeinschaft Südwest-Tabak w.V. mit 50 % der Kosten zu bezuschussen. Außerdem wurde am Bezirksverband in 2004 die Stelle eines



Tabakbausachverständigen eingerichtet, der wiederum aus den jährlichen Zuweisungen des Landes finanziert wurde. Der Landesverband rheinland-pfälzischer Tabakpflanzer e.V. hat dem Bezirksverband Pfalz für diese Leistungen einen Betrag in Höhe von jährlich 15.000 EUR erstattet.

Mit dem bevorstehenden Eintritt des Tabaksachverständigen in den Ruhestand im März dieses Jahres wird dieses Beratungsangebot nicht mehr fortbestehen, da der Bezirksverband, unter Bezugnahme auf eine entsprechende Aufforderung des Landesrechnungshofs, von einer Nachbesetzung der Stelle absieht. Hiervon unbeschadet werden seitens des Landes am DLR Rheinland-Pfalz Informationen im Bereich Pflanzenschutz und Cross-Compliance auch für den Tabakbau aufbereitet und digital zur Verfügung gestellt. Dies beinhaltet insbesondere Meldungen beim Auftreten des Quarantäneerregers Blauschimmel, Informationen zum Zulassungsstand für Pflanzenschutzmittel sowie die phytomedizinische Diagnostik. Zusätzlich können nach dem Ausscheiden des Tabakbausachverständigen nun auch erforderliche Pflanzenschutzmittel-Sonderzulassungen für die Tabakkultur übernommen werden.

Im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE bietet das Land seit 2018 außerdem einen betriebswirtschaftlichen Beratungsschwerpunkt an – damit sollen die bestehenden Informations-, Wissenstransfer- und Beratungsangebote der DLR ergänzt werden, so auch für die Tabakpflanzer.

Darüber hinaus bietet auch ein in Baden-Württemberg ansässiger Beratungsdienst umfangreiche Leistungen für den Tabakanbau an.

In Bezug auf die Frage nach einer möglichen Fortführung der – bislang insbesondere einzelbetrieblichen – Beratungsleistung wurden in mehreren Gesprächen zwischen Herrn Staatssekretär Becht und den Beteiligten, also dem Bezirksverband Pfalz, dem rheinland-pfälzischen Tabakpflanzerverband und dem DLR Rheinland-Pfalz verschiedene Möglichkeiten erörtert. Hierbei wurden die Zielzahlen des Personalentwicklungskonzeptes der DLR einerseits sowie die Priorisierung von Gruppenberatungen vor einzelbetrieblicher Beratung andererseits als Richtschnur herangezogen. Aktuell zeichnet sich ein Lösungsweg ab, wonach die BOLAP GmbH (Gesellschaft für Bodenberatung Laboruntersuchung und Qualitätsprüfung mbH) Ende des vergangenen Jahres beschlossen hat, die Tabakbauberatung in ihr Aufgabenportfolio zu übernehmen und eine Stelle hierfür einzurichten. Noch nicht abschließend geklärt ist die Finanzierung dieser Stelle. Hierzu wird die Fachabteilung



des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Kürze abschließende Abstimmungen herbeiführen.

Als Fazit ist festzuhalten, dass das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau die Erhaltung der landschafts- und kulturprägenden Tabakkultur und die Erzeugerbetriebe weiterhin unterstützen wird.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Andy Becht
Staatssekretär